

## **Aus der Arbeit des Gemeinderates – Sitzung am 16.05.2022**

### **Anpassung Winterdienstvertrag mit Firma Marquardt**

Seit 01.01.2017 führt Fa. Marquardt GbR „auf dem Berg“ den Winterdienst für die Gemeinde durch, was in all den Jahren reibungslos funktioniert hat. Angesichts der aktuellen Preisanstiege wurde um eine Anpassung des Abrechnungssatzes für das Räumfahrzeug mit Schneepflug und Streuer auf 95,00 €/h gebeten. Zudem wurde das Abrechnungsverfahren vereinfacht. Den Änderungen stimmte der Gemeinderat einstimmig zu, denn nach mehr als 5 Jahren unveränderter Vergütung erscheint eine Erhöhung um rund 10% mehr als angemessen.

### **Turn- und Festhalle – Einbau einer modernen Schließanlage**

Einstimmig beschloss der Gemeinderat auch für die Halle bei Firma Knapp GmbH & Co. KG, Spaichingen eine moderne Schließanlage zum Bruttopreis von 9.475,41 € zu bestellen. Im sanierten FWG-Haus wurde eine solche bereits eingebaut und hat sich bestens bewährt. Bisherige Schlüssel werden durch einen Chip (Transponder) ersetzt. Je Transponder kann festgelegt werden, welche Türen geöffnet werden können. Das System speichert die Daten des Auf- und Abschließens. Beim Verlust des Transponders kann dieser gesperrt werden. Dadurch entfällt der Austausch von Schlössern oder gar der ganzen Schließanlage. Die Transponder werden kostenlos ausgegeben. Beim Verlust sind pauschal 10,00 € Entschädigung zu entrichten. Vermutlich während der Sommerferien (abhängig vom Lieferzeitpunkt) erfolgt der Einbau durch GR Herrn Rebstock, der dies bereits im FWG-Haus selbst gemacht hat.

### **Untersuchungs- und Planungsauftrag für PV-Anlagen auf kommunalen Dächern**

Einstimmig beauftragte der Gemeinderat die Netze BW GmbH, Tuttlingen mit einer Untersuchung der kommunalen Dächer zum Pauschalpreis von 3.510,50 €. Geprüft werden soll, welche der Dächer für PV-Anlagen geeignet sind. Im Leistungsumfang sind enthalten: Aufnahme der Dachflächen (Rathaus, großes u. kleines Schulhaus, FWG-Haus, Turnhalle, Bauhof, Backhaus), Befliegung mit einer Drohne, Berechnung möglicher Anlagegrößen (sowohl max. Anlage, als auch vermutlich „rentabelste“ Anlage), Berechnung der zusätzlichen Dachlast, Wirtschaftlichkeitsberechnung (Investitionskosten und Amortisationszeit) und eine Investitionsempfehlung. Nicht enthalten sind ggf. notwendig werdende Prüfungen der Dachstatik.

### **Schutz neuer Baugebiete und des Ortskerns vor Starkregen**

Um den Bebauungsplan für das neue Baugebiet „Lachenäcker“ (ab 2024 ff. zwischen der Gartenstraße und Häring am Blütenrain) aufstellen zu können, muss der Hochwasserschutz dort sichergestellt sein. Die Starkregen-Risiko-Analyse ergab im Vorjahr jedoch, dass diese Flächen im Ernstfall von erheblichen Abwassermengen bedroht würden. Ein Lösungsansatz könnte darin bestehen, dass die ehemalige Kiesgrube als „Zwischenspeicher“ für bis zu 10.000 m<sup>3</sup> Wasser (ca. 5 volle Freibadbecken) genutzt wird. Entsprechende Entwürfe wurden bereits mit der Unteren Naturschutzbehörde und dem Wasserwirtschaftsamt besprochen und von beiden Seiten als umsetzbar eingestuft. Doch vor einer Umsetzung sind neue Berechnungen notwendig, wie sich dieser „Zwischenspeicher“

auf die verbleibenden Wassermassen auswirken würde, die auf das neue Baugebiet zuströmen könnten. Einstimmig beauftragte der Gemeinderat das Ingenieurbüro, das im Vorjahr bereits die „Starkregen-Risiko-Analyse“ erstellt hat, mit einer neuen Untersuchung zum Pauschalpreis von 9.500 € brutto.

### **Badenova AG & Co. KG – Ausgliederung einer Tochtergesellschaft**

Die „Badenova“ ist nicht nur der Betreiber des Gasnetzes in Dürbheim, die Gemeinde besitzt auch Beteiligungen an dem Unternehmen im Umfang von 300.000 €. Aufgrund gravierender Veränderungen auf dem Energieversorgungssektor sieht es die Muttergesellschaft der „Badenova“ als notwendig an, ihre Organisationsstruktur zu ändern. So soll ab 01.01.2023 auch der Sektor „Vertrieb“ in eine (weitere) 100%-Tochter ausgelagert werden. Einer solchen Änderung müssen jedoch die Gesellschafter (also auch die Gemeinde Dürbheim) zustimmen. Den hierzu notwendigen Beschlussvorschlägen stimmte der Gemeinderat einstimmig zu und beauftragte den Bürgermeister in der Gesellschafterversammlung der Badenova die erforderlichen Erklärungen abzugeben.

### **Baugesuche**

Einstimmig erteilte der Gemeinderat sein Einvernehmen zum beantragten Neubau einer Garage auf einem Grundstück in der Rietheimer Straße.

Für den Neubau eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung und Doppelgarage in der Straße „Am Bierkeller“ hatte der Gemeinderat bereits im Juni 2021 zu drei Punkten sein Einvernehmen erteilt. Dass aufgrund geänderter Planungen sowohl das Gebäude, als auch die Doppelgarage etwas weiter von der Straße entfernt errichtet werden sollen, nahm der Gemeinderat zur Kenntnis.

Dem Wunsch eines Grundstückseigentümers in der Silberstraße den öffentlichen Gehweg in der Gartenstraße umbauen zu dürfen, damit die Einfahrt in die neu errichtete Doppelgarage besser zu gestalten ist, stimmte der Gemeinderat einstimmig unter mehreren Voraussetzungen zu: die Arbeiten sind fachmännisch auszuführen. Für Nutzer des öff. Gehweges dürfen keine die Verkehrssicherheit gefährdenden Verhältnisse geschaffen werden. Der Antragsteller trägt die Kosten der Maßnahme und stellt die Gemeinde von Haftungsansprüchen frei die Dritte durch Unfälle im Bereich des angepassten Teils des Gehweges erleiden und die auf die durchgeführte Niveaueinpassung zurückzuführen sind.

### **Bekanntgaben und Verschiedenes**

Bereits jetzt laufen die Vorarbeiten für das frühestens ab 2024 zu erschließende neue Baugebiet „**Lachenäcker**“ (siehe auch Beratungspunkt oben - „Schutz vor Starkregen“). Doch der Gemeinderat muss sich auch rechtzeitig Gedanken darüber machen, wie die Gebäude dort beheizt / mit Wärme versorgt werden sollen. So informierte Bürgermeister Häse den Gemeinderat über das Angebot einer Firma. Das Unternehmen bietet an, sich und deren Konzept für eine auf Holz basierende Nahwärmeversorgung im Gemeinderat vorzustellen. Im Herbst soll der neue Bürgermeister Kontakt mit dem Unternehmen aufnehmen und einen Beratungstermin im Gemeinderat vereinbaren, sofern sich deren Konzept auch für neue Wohnbaugebiete eignet.

Beim 2. BA Glasfaser ist bisher vorgesehen, dass der **Gehweg** entlang der Hauptstraße (Bereich **Jahn- bis Burgstraße** / ca. 100 m) nur auf der Breite des Glasfaser-Grabens erneuert wird – Ausnahme der Bereich der Bushaltestelle, die künftig behindertengerecht

gestaltet werden soll. Nur in diesem Bereich würde der Gehweg auf der gesamten Breite neu hergestellt. Daher hat Bürgermeister Häse beim Planungsbüro nachgefragt, welche Mehrkosten entstehen, wenn der Gehwegebelag auch im Bereich der verbleibenden ca. 80 m auf voller Breite erneuert würde. Da hierdurch lediglich ca. 4.200 € an Mehrausgaben entstehen sollten, nahm der Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis, dass der Gehweg auf der gesamten Ausbau-Länge in voller Breite einen neuen Belag erhalten soll. Gemeinderat Dr. Timm war aufgefallen, dass die **Schulleiterstelle** in A13 OHNE Amtszulage ausgeschrieben wurde. Auf Nachfrage der Verwaltung beim Schulamt Konstanz wurde der Gemeinde mitgeteilt, dass hier ein Fehler passiert sei. Zwischen Regierungspräsidium und Kultusministerium wurde dies zwischenzeitlich geklärt. Es erfolgt eine nochmalige Stellenausschreibung. Auf Wunsch der Gemeinde wird dabei ausdrücklich auf die Korrektur hingewiesen. Vielleicht steigen dadurch die Chancen, doch einen geeigneten Kandidaten zu finden.

Das RP Freiburg hat per Bescheid vom 27.04.2022 mitgeteilt, dass für die beantragte **Kanalsanierung 2022** (letzter Teilbereich) zu wenige Mittel im Landeshaushalt bereitgestellt wurden. Die Gemeinde wird daher 2022 keine Beihilfe hierfür erhalten. Vielmehr ist zum 30.09.2022 ein neuer Antrag zu stellen. Frau Gröger von der VG wurde entsprechend informiert, damit dies trotz Bürgermeister-Wechsel funktionieren wird.

Firma Häring am Blütenrain wurde von Bürgermeister Häse beauftragt, auf dem Gelände des **Kinderspielplatzes zwei neue Bäume** zu pflanzen. Dies war notwendig geworden, nachdem von bisher leider Unbekannten der auf dem Gelände der Kirchengemeinde stehende Baum mutwillig derart beschädigt wurde, dass er gefällt werden musste. Mindestens eine Kastanie wird gepflanzt, damit die Kinder später auch die Kastanien suchen und einsammeln können.

### **Anfragen**

Gemeinderätin Leukart weist darauf hin, dass die Steine, die am „**Breiten Weg**“ die Durchfahrt verhindern sollen, wieder neu ausgerichtet werden sollten.